Finale ein echter Höhepunkt

Endspiel Der FC Bayern München und Tottenham Hotspur liefern sich ein dramatisches Finale, das die Engländer gewinnen.

Was der FC Bayern München und Tottenham Hotspur im Finale des 28. Jugend-Eurocups boten, war allererste Sahne. Nach dem Abspielen der beiden beiden Nationalhymnen pfiff Friedericke Straub von der SRG Schwäbisch Hall dieses denkwürdige Finale an, in dem die Bayern schon nach wenigen Minuten durch Marin Pudic mit 1:0 in Führung gingen. Es zeigte sich aber bald, dass die technisch bestens ausgebildeten und trickreichen Hotspurs die passende Antwort parat hatten. Ihr Stürmertalent Tashan Oakley schaffte mit einem Drehschuss den 1:1-Ausgleich. Fast im Gegenzug glückte aber den Bayern durch den goldrichtig im Zentrum stehenden Evina Franck der erneute Führungstreffer zum 2:1. Doch die Hotspurs ließen die Bayern nicht zur Ruhe kommen und bliesen zur Offensive. In den letzten Minuten überschlugen sich die Ereignisse. Beide Teams kämpften erbittert, aber mit fairen Mitteln um den Sieg. Die Hotspurs behielten jedoch den kühleren Kopf und ließen nach einem Freistoß durch Rodel Richards das 3:2 folgen. Die Bayern kassierten noch einen weiteren Treffer zum 4:2-Sieg für die Tottenham Hotspurs. Die Gäste aus England schafften bei ihrem ersten Auftritt in Gaildorf den verdienten Turniersieg. *bu*

In dem Gruppenspiel gegen Tottenham Hotspur musste der FC Bayern München eine 2:3-Niederlage einstecken. Beim Wiedersehen im Finale dominierten dann die Bayern zunächst und führten zwei Mal – unterlagen am Ende aber mit 2:4. *Foto: Wolfgang Jurthe*

Tottenham Hotspur kam, sah und siegte beim ersten Auftritt

Jugend-Eurocup In einem Traumfinale musste sich der FC Bayern München mit 2:4 geschlagen geben. Der VfB Stuttgart wurde Dritter vor Leverkusen. *Von Hans Buchhofer*

Hallenfußball kommt an, denn die Intensität auf dem Spielfeld ist ungleich höher als auf dem Rasen. Es gibt für die Akteure keine Ruhepausen, alle müssen in der Defensive und in der Offensive mitarbeiten. Bei vier Feldspielern gibt es keine ausgetüftelte Taktik, und fast alle Teams spielen im 2-2-System. Beeindruckend die technischen Fähigkeiten sowie das leidenschaftliche Zweikampfverhalten. Bei solch einem Event, bei dem jedes Team gewinnen will, ist ein guter Start wichtig, und so kristallisieren sich die Turnierfavoriten oft schon am ersten Spieltag heraus, obwohl in diesem Jahr alle Mannschaften von der Leistung her eng zusammen lagen. Dennoch konnten sich in jeder Gruppe drei Teams fürs Weiterkommen positionieren. In der Gruppe A waren dies am Samstag Vorjahressieger Hertha BSC Berlin und Tottenham Hotspur mit jeweils sieben Punkten, gefolgt vom FC Bayern München mit sechs Punkten. Der 1. FC Köln und Dinamo Zagreb kamen jeweils nur zu einem Sieg, und der FC Thun blieb sieglos. In der Gruppe Gruppe B war es ähnlich: Mit dem Vorjahreszweiten Hamburger SV, Bayer 04 Leverkusen und dem VfB Stuttgart schafften sich drei etablierte Clubs mit jeweils sechs Punkten eine gute Ausgangsposition. Auch Austria Wien mit vier Punkten konnte noch auf ein Weiterkommen hoffen. Für Dukla Prag wurde es mit drei Punkten eng, und der Lokalmatador TSV Gaildorf hatte sich trotz der drei Niederlagen ehrenvoll geschlagen und schaffte sogar einen Treffer.

Tottenham Hotspur nahm erstmals am Jugend-Eurocup teil. Und als erstes englisches Team konnte die Truppe aus dem Londoner Stadtteil das Turnier gewinnen. *Foto: Wolfgang Jurthe*

Am Sonntag mussten in den die restlichen Spielen die Entscheidungen fallen. In der Gruppe A setzte sich letztendlich Tottenham Hotspur durch und qualifizierte sich für die Viertelfinalrunde vor Bayern München, Dinamo Zagreb, Hertha BSC, 1. FC Köln und dem FC Thun. In der Gruppe B ließ der VfB Stuttgart nichts anbrennen und schaffte den Gruppensieg vor Bayer 04 Leverkusen, dem Hamburger SV, Dukla Prag, Austria Wien und dem heimischen TSV Gaildorf.

In den Viertelfinalspielen, zu denen die ersten vier Teams aus den beiden Gruppen berechtigt waren, ging es dann zur Sache. Das Team aus England ließ keinen Zweifel am Weiterkommen gegen Dukla Prag aufkommen. Knappe Siege feierten Bayern München gegen den Hamburger SV, Bayer 04 Leverkusen gegen Dinamo Zagreb und der VfB Stuttgart gegen Hertha BSC. Dinamo Zagreb verdient dennoch ein Lob, da die Zagreber nur ihre zweite Garnitur aufbieten konnten.

Engländer souverän

Für das Halbfinale 1 qualifizierte sich Tottenham Hotspur mit einem Sieg gegen Dukla Prag und zeigte, dass man auch in England in der Halle erfolgreichen Fußball spielen kann. Im Spiel um den Einzug in das Halbfinale 2 setzte sich Bayern München gegen den Hamburger SV knapp durch, und der VfB Stuttgart konnte sich mit einem knappen Sieg gegen Hertha BSC ebenfalls für dieses Halbfinale qualifizieren. Mit einem schwer erkämpften und glücklichen Sieg gegen Bayer 04 Leverkusen zog Tottenham Hotspur als erster Finalist in das Endspiel ein. Bayer Leverkusen blieb nur der Kampf um Platz drei übrig. Im zweiten Halbfinale kam es zum Vergleich zwischen Stuttgart und Bayern. Das Spiel war spannend, endete mit 7:6 (1:1) nach Neunmeterschießen für die Bayern.

VfB glückt Revanche

Spiel um Platz 3 Der VfB Stuttgart schlägt Bayer 04 Leverkusen mit 3:1.

Wie im vergangenen Jahr standen sich der VfB Stuttgart und Bayer 04 Leverkusen im Spiel um Platz drei gegenüber. Damals gewann Leverkusen, doch gestern drehte der VfB den Spieß um. Schon nach wenigen Minuten gelang dem VfB durch Okan Turp die 1:0-Führung. Leverkusen konnte fast im Gegenzug durch Adrian Stanilewicz das 1:1 erzielen. Es zeigte sich aber bald, dass die Stuttgarter noch mehr Energie hatten. Mit einem Schuss aus halblinker Position überraschte Bastian Frölich den Leverkusener Torwart zur 2:1-Führung für den VfB. Der VfB war nun die dominantere Mannschaft, die durch Nick Bätzner sogar noch das 3:1 schaffte. Der Gegner gab sich aber noch nicht geschlagen und erarbeitete sich in der Schlussphase noch einige vielversprechende Möglichkeiten, die aber alle nichts mehr einbrachten oder vom VfB-Torhüter Kevin Harr verhindert wurden. Der VfB Stuttgart wurde dennoch verdient Dritter. *bu*

Ergebnisse

Gruppe A

Hertha BSC Berlin	Deutschland
1. FC Köln	Deutschland
FC Bayern München	Deutschland
GNK Dinamo Zagreb	Kroatien
FC Thun	Schweiz
Tottenham Hotspur	England

Gruppe B

Hamburger SV	Deutschland
Bayer 04 Leverkusen	Deutschland
VfB Stuttgart	Deutschland
FK Austria Wien	Österreich
FK Dukla Prag	Tschechien
TSV Gaildorf	Deutschland

GRUPPENSPIELE

Hertha BSC Berlin – FC Thun	3:1
FC Bayern München – 1. FC Köln	0:2
GNK Dinamo Zagreb – Tottenham Hotspur	0:1
Hamburger SV – FK Dukla Prag	2:1
VfB Stuttgart – TSV Gaildorf	7:0
FK Austria Wien – Bayer 04 Leverkusen	0:0
FC Thun – FC Bayern München	1:3
1. FC Köln – GNK Dinamo Zagreb	1:2
Tottenham Hotspur – Hertha BSC Berlin	0:0
FK Dukla Prag – VfB Stuttgart	3:1
Bayer 04 Leverkusen – Hamburger SV	3:2
TSV Gaildorf – FK Austria Wien	0:11
FC Bayern München – GNK Dinamo Zagreb	2.0
Hertha BSC Berlin – 1. FC Köln	1.0
FC Thun – Tottenham Hotspur	1:3
FK Dukla Prag – Bayer 04 Leverkusen	0:2
VfB Stuttgart – FK Austria Wien	3:0
Hamburger SV – TSV Gaildorf	5:0
GNK Dinamo Zagreb – Hertha BSC Berlin	2:0
1. FC Köln – FC Thun	2:4
FC Bayern München – Tottenham Hotspur	2:3
FK Dukla Prag – FK Austria Wien	2:0
TSV Gaildorf – Bayer 04 Leverkusen	0:8
VfB Stuttgart – Hamburger SV	4:3
FC Thun – GNK Dinamo Zagreb	1:1
Hertha BSC Berlin – FC Bayern München	0:2
Tottenham Hotspur – 1. FC Köln	2:3

Im Spiel um Platz 3 setzte sich der VfB Stuttgart mit 3:1 gegen Leverkusen durch. *Foto: jur*

FK Dukla Prag – TSV Gaildorf	5:1
FK Austria Wien – Hamburger SV	1:2
Bayer 04 Leverkusen – VfB Stuttgart	3:5

Gruppe A

1	Tottenham Hotspur	5	9:6	10
2	Bayern München	5	9:6	9
3	Dinamo Zagreb	5	5:5	7
4	Hertha BSC	5	4:5	7
5	1. FC Köln	5	8:9	6
6	FC Thun	5	8:12	4

Gruppe B

1	VfB Stuttgart	5	20:9	12
2	Bayer 04 Leverkusen	5	16:7	10
3	Hamburger SV	5	14:9	9
4	FK Dukla Prag	5	11:6	9
5	Austria Wien	5	12:7	4
6	TSV Gaildorf	5	1:36	0

ENDRUNDE

Neunmeterschießen um Platz 11	
FC Thun - TSV Gaildorf	3:2
Neunmeterschießen um Platz 9	
1. FC Köln - Austria Wien	5:3
Viertelfinale 1:	
Tottenham Hotspur - FK Dukla Prag	4:0
Viertelfinale 2:	
Bayern München - Hamburger SV	1:0
Viertelfinale 3:	
GNK Dinamo Zagreb - Bayer 04 Leverkusen	0:1
Viertelfinale 4:	
Hertha BSC Berlin - VfB Stuttgart	1:2
Neunmeterschießen um Platz 7	
FK Dukla Prag - Hamburger SV	3:4
Neunmeterschießen um Platz 5	
Hertha BSC Berlin - GNK Dinamo Zagreb	4:3
Halbfinale 1:	
Tottenham Hotspur - Bayer 04 Leverkusen	1:0
Halbfinale 2:	
FC Bayern München - VfB Stuttgart n. 9m-S.	7:6
Spiel um Platz 3	
Bayer 04 Leverkusen - VfB Stuttgart	1:3
Finale	
Tottenham Hotspur - FC Bayern München	4:2

Halbfinale 1: Tottenham im Finale

Halbfinale 1. Im ersten Halbfinale trafen Tottenham Hotspur und Bayer 04 Leverkusen aufeinander. Beide Mannschaften hatten in den Gruppenspielen jeweils zehn Punkte gesammelt, so dass man von einer kniffligen Aufgabe für beide Mannschaften ausgehen konnte. In den heiß gestrickten Treffen kamen die Hotspurs schon bald durch Tariq Hinds zur 1:0-Führung. Die leichtfüßigen Engländer hatten zunächst kaum Möglichkeiten, doch sie entwickelten in den nächsten Minuten erheblichen Druck. Ein Treffer wollte den engagierten Leverkusenern nicht gelingen. Zu unkonzentriert wurden die Schüsse abgefeuert oder wurden von Tottenhams Schlussmann unschädlich gemacht. Man muss aber auch die Defensivarbeit der Hotspurs anerkennen, die schnell von Angriff auf Abwehr umschalten konnten, so dass es der Gegner gegen drei Abwehrspieler schwer hatte. Aber einige brenzlige Situationen mussten die Gäste von der Insel schon überstehen. Das englische Team erreichte trotz des knappen Sieges das Finale, durchaus verdient, denn in den Schlussminuten ließen die englischen Angreifer einige tolle Chancen verstreichen. *bu*

Die Schiedsrichter

Sechs Unparteiische kamen beim Jugend-Eurocup zum Einsatz. Im Bild das „Samstagteam“ (von links) mit Marco Zauner (Oberliga), dann Turnierleiter Manfred Ziegler, Karoline Wacker (Oberliga, Frauen Bundesliga) und Dennis Bauer (Verbandsliga). Am Sonntag pfiffen Carl Höfer (Oberliga), Friedericke Straub (Landesliga) und Andreas Zürn (Verbandsliga). *Foto: bu*

Halbfinale 2: Der Klassiker

Halbfinale 2. Im zweiten Halbfinale standen sich der FC Bayern München und der VfB Stuttgart gegenüber. Beide Mannschaften zieren auch nach der Hinrunde die Tabelle der Bundesliga Süd und kennen sich also ganz gut. Spiele zwischen den Bayern und dem VfB gehören im Jugendbereich zu den Klassikern und werden mit großer Leidenschaft geführt. Dass beide Teams als gleichwertig zu sehen sind, spiegelte sich auch in diesem Spiel. Nach regulärer Spielzeit stand es 1:1, so dass ein Neunmeterschießen fällig wurde. Dieses entschieden die Bayern mit 7:6 für sich und zogen in das Finale ein. Dass dieses Halbfinale eine so knappe Sache wurde, lag sicher an der guten Defensivleistung der beiden Mannschaften. Der VfB Stuttgart sah nach dem Treffer von Nick Bätzner mit der 1:0-Führung lange wie der sichere Sieger aus. Doch in der Schlussminute schafften die Bayern noch den nicht erwarteten 1:1-Ausgleich. Dabei hatte sich Elias Kratzer mit einer Energieleistung nach vorne getankt und hatte dem VfB-Torwart keine Chance gelassen. Im Neunmeterschießen waren die Bayern um ein Tor besser und zogen in das Finale ein. *bu*